

Bembelschwenker Frankfurt – Bremen Old Boys 33:43

Am 4. April 2009 machten sich vierzehn Bremer Alte Herren in aller Herrgottsfrühe mit der Bundesbahn auf den Weg nach Frankfurt, um ihrer Rückspielverpflichtung aus dem Vorjahr gerecht zu werden. Diese Begegnung kam zustande durch die seit 1965 bestehenden Kontakte der beiden alten Eintracht-Spieler Rolf Keppler und Bernd Hünerkoch.

In einem Spiel von 3 x 20 min, das die Hessen über weite Strecken dominierten, kam im letzten Spielabschnitt richtig Spannung auf, als die Bremer dank ihrer stärkeren Kondition ihre technischen und taktischen Nachteile mehr und mehr ausgleichen konnten. Das war neben dem nimmermüden Kampfgeist der Bremer auch ein Verdienst von Innendreiviertel Spencer Ryan, der die gegnerische Verteidigung einige Male mit blitzsauberen Sidesteps narrete und drei Versuche legte.

Insgesamt zeigten die Bremer Old Boys eine ansprechende Mannschaftsleistung, wobei sie von einigen Gastspielern des VFB Hafenlohr unterstützt wurden. Lobend erwähnt sei an dieser Stelle auch der Einsatz des Frankfurters Rolf Keppler als Hakler auf Bremer Seite, nachdem Burkhard Lerbs, Captain und Nr. 2 der Gäste, im letzten Drittel wegen einer Muskelzerrung das Spielfeld verlassen musste.

Die Bremer Punkte erzielten Ryan (15), Gastspieler Ken (12), Instinsky (5), Flohe (5), Röper (4) und Keppler (2).

Nach dem Spiel gab es ein leckeres Leberkäs-Essen und viel Bier, bei dem der von den Bremern als Gastgeschenk überreichte Stiefel gute Dienste leistete. Leider war der zweite Teil des Präsents, der als Digestiv gedachte „Jan Torf“ aus dem Teufelsmoor, auf mysteriöse Weise verschwunden, als man ihm zu Leibe rücken wollte!

Abends lernten die Bremer dann Sachsenhausen kennen – allerdings nur aus einem Irish Pub heraus, weil sich von den Gastgebern nur Felix zum Mitfeiern einfand!

Am nächsten Morgen führte uns Rolf Keppler bei herrlichem Wetter durch die schöne Frankfurter Innenstadt. Seine fachkundigen und launigen Kommentare im original Frankfurter Dialekt waren eine richtige Freude für unsere norddeutschen Ohren.

Und natürlich gab es dann vor der Abfahrt nach Bremen auch noch einen anständigen Frühschoppen, bei dem einige ganz mutige Bremer es sich nicht nehmen ließen, das im Ausschank befindliche 28%ige Starkbier zu testen!

Bleibt abschließend zu hoffen, dass diese Rugbyfreundschaft noch eine lange Zeit mit vielen schönen Spielen bestehen wird. Wir freuen uns jedenfalls schon auf den Besuch der Frankfurter zu unserer fünften Jahreszeit, dem Freimarkt!